

Newsletter Oktober 2016



- Adblock gegen die Werbewirtschaft ✓
- De-CIX gegen BRD ✓
- Neues von den Domains: Virtueller Nameservice ✓

Adblock gegen die Werbewirtschaft

Adblock Plus ist der meistgenutzte Werbeblocker und hat schon viele Websurfer vor Kopfschmerzen bewahrt, indem er aggressive blinkende Einblendungen unterdrückt.

Aber auch ein Werbeblocker will entwickelt und gepflegt werden und das macht das hinter der nützlichen Erweiterung stehende Unternehmen Eyeo nicht uneigennützig.

Da man nicht nur von Spenden leben wollte, entschloss sich Eyeo 2011 zu einem scharf kritisierten Schritt: 'Nicht-aufdringliche' Werbung wurde erlaubt, wenn der Werber ein Entgelt an Eyeo entrichtet. Das Konzept ist nach wie vor erfolgreich, und gerade erst hat man mit dem Partner ComboTag eine einfache Möglichkeit geschaffen, um entsprechende 'Durchleitungsplätze' bei Adblock einzukaufen.

Die Werbewirtschaft ist von alledem mehr als genervt. Mehrere treibende Kräfte, allen voran Google, haben jetzt die Zusammenarbeit mit ComboTag aufgekündigt. Und die Werber entwickeln ständig neue Wege, um ihre Anzeigen doch auszuspielen.

Gleichzeitig hat sich die 'Koalition für bessere Werbung' gegründet, die eine bessere Akzeptanz von Anzeigen erreichen möchte und damit Adblocker überflüssig machen will. Bisher fordert ein Inhaltsanbieter hauptsächlich dazu auf, den Blocker freiwillig abzuschalten oder es werden Inhalte nur zusammen mit Anzeigen angezeigt.

Letztlich geht es darum, dass Internetnutzer erwarten, alle Inhalte umsonst bekommen zu können, auch wenn sie professionell betreut und von hohem Niveau sind. Mit den eigenen Daten zu bezahlen, scheint vielen aber leicht zu fallen. Die Anbieter zogen Konsequenzen und schalteten entsprechend Anzeigen und Tracker auf ihren Seiten. Die Anzeigen gerieten aber langsam außer Kontrolle und drängten sich immer mehr in den Vordergrund, was dann Adblocker auf den Plan rief.

Solange es keine Mikrotransaktionen gibt und diese akzeptiert werden, wird sich die Welt mit Anzeigen arrangieren müssen. Die Werbe-Koalition dürfte ein Schritt in die richtige Richtung sein. Bis aber das viele Porzellan, das in den Jahren übertriebener Werbung zerschlagen wurde, wieder gekittet ist, wird noch viel Zeit vergehen.

De-CIX gegen die Bundesrepublik

Das De-CIX ist der wichtigste Internet-Austauschpunkt Deutschlands, ohne den das Internet spürbar langsamer wäre. Am Hauptstandort Frankfurt werden bis zu fünf Terabit Daten pro Sekunde übertragen.

Das weckt Begehrlichkeiten. Der Bundesnachrichtendienst glaubt, dass es für die Gefahrenabwehr zwingend erforderlich ist, die hier übermittelten Daten effizient zu durchsuchen. Datenschützer kritisieren, dass bei einer derartigen Rasterfahndung die Grenzen der Verhältnismäßigkeit überschritten werden. Ähnlich sehen das viele Verfassungsrechtler.

Die letzte Gesetzesrevision sollte eigentlich genau diese Bedenken ausräumen, geschehen ist das Gegenteil: Die ursprünglich vorgesehenen Begrenzungen wurden durch eine nachrangige Prüfung durch eine Geheimkommission ersetzt.

Der Betreiber des De-CIX reichte daraufhin Klage gegen die 'Ausleitung des Datenverkehrs' ein. Notfalls wolle man bis vor das Verfassungsgericht ziehen.

Der Konflikt ist ein weiterer im scheinbar endlosen Kampf zwischen Staats- und Datenschutz. Ersterer bleibt den Beweis schuldig, dass die Überwachung überhaupt einen nachweisbaren Effekt hat, letzterer kann zwar mit der Einschränkung der Freiheit argumentieren, muss aber auf den Rückhalt eines nennenswerten Teils der Bevölkerung verzichten. Denn wer bei Facebook und Co freiwillig intime Details seines Lebens in die Welt hinausposaunt, darf sich kaum als Gegner von E-Mail-Überwachung bezeichnen.

Neues von den Domains

Virtueller Nameservice

Neu bei Global Village: Ab sofort können Sie unsere Nameserver auch unter eigenem Namen nutzen ('Whitelabel'). Wo bisher im Whois die Namen `dns.voerde.globvill.de`, `dns.globvill.de` und `dns.globvill.ruhr` zu sehen waren, könnten beispielsweise `ns1.ihre-firma.de`, `ns2.ihre-firma.de` und `ns3.ihre-firma.de` stehen.

Dazu müssen die Namen lediglich einmalig in unserem System hinterlegt werden. Anschließend lassen sie sich für beliebig viele Domains nutzen.

Sie können dadurch ohne Aufwand die umfangreichen Möglichkeiten unserer Nameserverdienste inklusive der bequemen Verwaltung über Webinterface und API nutzen und gleichzeitig Ihre Marke stärken.

Für die Registrierung berechnen wir einen Jahresbeitrag von 50€ netto. Die Nutzung des Nameservice ist weiterhin kostenlos. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an domreg@global-village.de

Mit freundlichem Gruß,

Ihr Global Village Team